

Indizien dafür präsentiert, dass der Kompilator eine Handschrift mit Reginos Werken benutzte, nämlich ein wohl aus der Konstanzer Dombibliothek stammendes Manuskript aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts⁸⁷. Diese Annahmen wurden jüngst von John Burden, der keine Kenntnis von der unpublizierten Staatsexamensarbeit von Zechiel-Eckes haben konnte, unabhängig bestätigt. Burden gelang es außerdem zu zeigen, dass ein weiterer Großteil der Kapitel auch in einer Handschrift der *Collectio Dionysio-Hadriana* aus dem 9. Jahrhundert überliefert ist, die sich seit dem 10. Jahrhundert in Augsburg befand (Clm 3860a)⁸⁸.

All die genannten Handschriften weisen eine systematische Ordnung auf, sind aber sehr umfangreich. Kann man schon die *Collectio Augustana* als Auszug aus ihnen bezeichnen, so ist die Klagenfurter Handschrift ein nochmals kürzerer Auszug aus diesem Auszug. Von den erwähnten Handschriften der *Collectio Augustana* umfasst die Augsburger 86 Kapitel, ebenso wie die Klosterneuburger, die Oberaltaicher hingegen nur 62 Kapitel, die Klagenfurter schließlich nur noch 55. Von den 86 Kapiteln der Augsburger Handschrift sind in der Klagenfurter lediglich 40 übernommen, die restlichen Kapitel schöpfen aus anderen Quellen. Im Vergleich⁸⁹ erscheint es, als hätte der Kompilator der Klagenfurter Handschrift gerade diejenigen Kapitel nicht übernommen, die Weihegrade bzw. Kirchenämter und klerikale Verfehlungen betreffen, ferner jene mit Bezug zu Frauen, Verwandtschaft und Ehegerichtsbarkeit im weiteren Sinne, aber auch einige ähnlich gelagerte Schwurformeln. Eventuell erschien ihm ein Beschluss wie jener des Papstes Paschalis II. auf dem Konzil von Guastalla (22. Oktober 1106), demgemäß zu Zeiten des Schismas ordi-

Kirchenrecht 87 (1907) S. 393–406, hier S. 400f. Vgl. John BURDEN, *Between Crime and Sin. Penitential Justice in Medieval Germany, 900–1200* (Diss. Yale, 2018) S. 155–167, bes. S. 161.

87) Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, HB VI 108, vgl. ZECHIEL-ECKES, *Kanonessammlung* (wie Anm. 11) S. 36 mit Anm. 2; vgl. BURDEN, *Between Crime and Sin* (wie Anm. 86) S. 161f. Vgl. Regino von Prüm, *Sendhandbuch* (wie Anm. 8) S. XXXIII und S. XLI.

88) BURDEN, *Between Crime and Sin* (wie Anm. 86) S. 155–167. Außerdem verweist er auf BSB, Clm 3852, und Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 130 Blank. Zur Abhängigkeit der *Collectio Augustana* von der *Dionysio-Hadriana* vgl. schon ZECHIEL-ECKES, *Kanonessammlung* (wie Anm. 11) S. 7.

89) Vgl. die inhaltliche Analyse der *Collectio Augustana* in ZECHIEL-ECKES, *Kanonessammlung* (wie Anm. 11) S. 28–32.